

26. Juni 1861.

N^{ro} 147.

26. Czerwea 1861.

(1136)

Kundmachung.

Nro. 4904. Die Direktion der privilegierten österr. Nationalbank hat die Dividende für das erste Semester 1861 mit Acht und Zwanzig Gulden österr. Währung für jede Bankaktie bemessen.

Diese Dividende kann vom 1. Juli l. J. angefangen, in der hierortigen Aktienkasse behoben werden.

Wien, am 15. Juni 1861.

(1128)

Kundmachung.

(1)

Nro. 1339. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Podhajec wird hiemit verkündet, daß über Ersuchen des Zloczower k. k. Kreisgerichtes vom 2. Mai 1861 Zahl 1832 die exekutive Feilbiethung des zu Podhajec, Brzezaner Kreises, Podhajeer Bezirkes unter R. Z. 451 gelegenen, im Grundbuche des Marktfleckens Podhajec eingetragenen Hauses mit dem Auktionspreise 7053 fl. öst. W. zur Vereinerung der durch Jakob Ohrenstein wider die liegende Masse des Rubin Zimmet erstegten Wechselsumme 1000 fl. öst. W. s. R. G. in drei Lizitations-Terminen, und zwar: auf den 4. Juli 1861, auf den 8. August 1861 und auf den 12. September 1861 ausgeschrieben, und jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiergerichtlichen Kanzlei begonnen wird. Jeder Kauflustige hat zu Händen der Lizitations-Kommission ein Wadium von 705 fl. 30 kr. öst. W. zu erlegen.

In diesen drei Lizitationsterminen wird die Realität unter dem Schätzungswerte nicht veräußert werden; der Schätzungskauf, der Grundbuchsauzug und die Feilbiethungsbedingungen liegen in der hiergerichtlichen Kanzlei zu jedermanns Einsicht und Abschriftenahme.

Für diejenigen Gläubiger, denen die Feilbiethungsbewilligung von dem ersten Feilbiethungstermine nicht zugestellt wurde, wurde der Podhajeer Bürger Iro Lillienfeld zum Kurator bestellt.

Podhajec, den 18. Mai 1861.

Ogłoszenie.

Nr. 1339. C. k. sąd powiatowy w Podhajcach ogłasza niniejszem, że w skutek wezwania c. k. sądu obwodowego w Zloczowie z dnia 2. maja 1861 do l. 1832 przymusowa sprzedaż domu w Podhajcach tegoż powiatu, w obwodzie Brzeżańskim pod l. 451 położonego, w księgach gruntowych zapisanego, dla odebrania sumy wekslowej 1000 zł w. a. z p. n. Jakobowi Ohrensteinowi przeciwko leżącej masie Rubina Zimmetla przyznanej, w trzech terminach subhastacyjnych, a to: na d. 4. lipca 1861, na dniu 8. sierpnia 1861 i na dniu 12. września 1861, każdą razą o 10tej godzinie przed południem z wywołaniem ceny szacunkowej 7053 zł. w. a. odbędzie się.

Dóm jednak na tych trzech terminach niżej ceny szacunkowej nie sprzeda się.

Kto chce być do licytowania przypuszczonym, musi do rąk komisji licytacyjnej złożyć wadium w kwocie 705 zł. 30 c. w. a.

Akt szacunku, warunki licytacji i wyciąg z ksiąg gruntowych może każdy w tutejszej sądowej kancelaryi przejrzeć i odpisać.

Dla wierzycieli, którym zawiadomienie o licytacji przed pierwszym terminem subhastacyjnym nie zostałoby doręczone, ustanowiono kuratora w osobie Podhajckiego mieszczanina Iro Lillienfelda.

Podhajec, dnia 18. maja 1861.

(1130)

G d i f t.

(1)

Nro. 24764. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Osias Abraham Dische und Moses Leiser Eidler mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie sub praes. 10. Juni 1861 Zahl 24764 Malka Fack ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Restwechselsumme pr. 270 fl. öst. W. s. R. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 13. Juni 1861 Zahl 24764 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Herrn Dr. Malinowski mit Substituierung des Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, den 13. Juni 1861.

Obwieszczenie.

(1)

Nr. 4904. Dyrekcya uprzywilejowanego austr. banku narodowego wyznaczyła dywidendę za pierwsze półrocze 1861 na dwadzieścia ośm złotych w. a. od każdej akcyi.

Tę dywidendę podejmować można zaczawszy od 1. lipca r. b. w tutejszej kasie akcyjnej.

Wiedeń, dnia 15. Czerwea 1861.

(1123)

G d i f t.

(1)

Nro. 24763. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Osias Abraham Dische und Moses Leiser Bigler mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Freide Mindel Czopp sub praes. 10. Juni 1861 Zahl 24763 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Restwechselsumme pr. 450 fl. öst. Währ. s. R. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 13. Juni 1861 Zahl 24763 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Malinowski mit Substituierung des Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, am 13. Juni 1861.

(1120)

G d i f t.

(1)

Nro. 3466. Vom k. k. Samborer Kreisgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Karl Fürsten Poniuski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn und im Falle seines Todes wider seine dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben Stanislaus Slonecki um Löschung der Verbindlichkeit der Exekutionsleistung für das Gut Probabin, der Verbindlichkeit alle Schulden bis 24. Juni 1826 zu tragen oder die Summe pr. 3000 fl. zu bezahlen aus dem Lastenstande der Güter Krechowice sub praes. 16. Mai 1861 Zahl 3466 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Termin auf den 13. September 1861 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Herrn Dr. Weisstein als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, den 29. Mai 1861.

(1117)

Ogłoszenie.

(3)

Nr. 24994. C. k. sąd krajowy jako handlowy i wekslowy ogłasza jak następuje:

Na podstawie wekslu z dnia 22. lutego 1859 na 262 zł. 50 c. w. a. we Lwowie wystawionego i protestu z dnia 24. sierpnia 1859 do l. 438 nakazuje się pp. Józefowi Bierzeckiemu i Antoniemu Weberowi, ażeby akceptowaną sumę wekslową 262 zł. 50 c. w. a. z procentami po 6% od 22. sierpnia 1859 liczyć się mającymi i kosztami prawnymi oprócz należności od nakazu płatniczego w kwocie 6 zł. 68 c. w. a. p. Michałowi Dymetowi w trzech dniach pod wekslową egzekucją niepodzielnie zapłacił, lub swe zarzuty wniosł, sumę wekslową zaś zabezpieczył.

O czym się pp. Józef Bierzecki i Antoni Weber z miejsca pobytu niewiadomi przez naznaczonego tymże kuratora w osobie p. adwokata Blumenfelda z substytucją p. adwokata Kolischera i przez edykta uwiadamiają.

Z rady c. k. sądu krajowego jako handlowego i wekslowego.

Lwów, dnia 13. czerwea 1861.

(1225) Lizitazions-Kundmachung.

(2)

Von Seite der Lemberger k. k. Genie-Direktion wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Sicherstellung der für den hiesigen Invalidenhausbau erforderlich werdenden Glaser- und Anstreicherarbeiten am 18. Juli 1861 Vormittags 10 Uhr in der Genie-Direktionkanzlei Nr. 891¹, eine Entreprisse-Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte abgehalten werden wird.

Sowohl die Artmaß als Gattung der zu bewirkenden Glaser- und Anstreicherarbeiten sind in dem diesfälligen, in der Genie-Direktionkanzlei zur Einsicht ausliegenden Verhandlungsprotokolle enthalten.

Die Offerten müssen folgenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Berücksichtigung geeignet befunden werden sollen:

1) Muß dasselbe mit einer 36 kr. Stempelmarke, dann mit einem in diesem Jahre ausgestellten ortsobrigkeitlichen Zeugnisse über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerenten zu einer solchen Arbeitsausführung versehen und gehörig gesiegelt sein, ferner die Unterfertigung des Offerenten mit Vor- und Zunamen, das Datum, so wie die Angabe dessen Wohnortes enthalten.

2) Im Offerte muß der Lieferungspreis für jeden einzelnen Gegenstand deutlich, sowohl in Ziffern als Buchstaben ausgeschrieben sein, und das Offert bis längstens 18. Juli 1861 8¹/₄ Uhr Früh an die k. k. Genie-Direktion in Lemberg übergeben werden. Später eintreffende Offerte werden durchaus nicht berücksichtigt.

3) Muß dasselbe das Badium, welches für die Glaserarbeiten 400 fl. und für die Anstreicherarbeiten 140 fl. öst. W. beträgt, enthalten.

Offerte, welche auf etwaige Uebernahme beider Professionistenarbeiten lauten, müssen als Badium die vorausgewiesenen beiden Beträge enthalten. Diese Badien können im baren Gelde, in Staats-Obligazionen nach dem börsenmäßigen Kurse oder in fidejussorischen, von der k. k. Finanz-Prokuratur anerkannten Bürgschaftsinstrumenten bestehen.

4) Muß im Offerte die Erklärung der Uebernahme der Arbeitsleistung genau bezeichnet, und bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten, die Solidarverpflichtung derselben gegenüber dem hohen Aerar enthalten sein.

5) Muß im Offerte die ausdrückliche Erklärung enthalten sein, daß der Offerent die Lizitazions-, respektive Kontrakt-Bedingnisse genau kennt, und für die Einhaltung dieser Bedingungen sowohl mit dem Badium, welches von dem Ersteher auf das Doppelte als Kaution zu ergänzen sein wird, als auch mit seinem übrigen Vermögen so haften will, als ob er das die Stelle des Kontraktes vertretende Lizitazions-Protokoll unterschrieben hätte.

6) Offerte, wornach Jemand unter Beziehung auf andere Offerte um ein oder einige Prozente oder Gulden besser bietet, als der ihm zur Zeit noch unbekannteste Bestbieter, werden nicht berücksichtigt.

7) Was endlich die Qualität der zu liefernden Arbeitsgegenstände, so wie deren genaue Beschreibung betrifft, kann in den gewöhnlichen Amtsstunden die Auskunft in der Genie-Direktion eingeholt werden.

Lemberg, am 15. Juni 1861.

(1119) Uwidomienie.

(2)

Nr. 2624. C. k. sąd obwodowy w Złoczowie z miejsca pobytu niewiadomym małżonkom Sylwestrowi i Rozali z Potuszynskich Bieniewskim, a na wypadek śmierci tychże, z miejsca pobytu, imienia i nazwiska niewiadomym ich spadkobiercom niniejszym edyktem wiadomo czyni, że przeciwko tymże na dniu 5. maja 1861 do l. 2624 p. Henryk hr. Komarowski, właściciel dóbr Pawłowa, o ekstabulację z dóbr Pawłowa i wymazanie z ksiąg tabuli krajowej transakcyi z 11. września 1761 r. posesyę części w Pawłowie Pochojczyzna zwanej orzekającej, dom. 31. pag. 379. n. 1. on. intabulowanej, pozew wniósł, i o pomoc sądową prosił, na któren do ustnej rozprawy stanowi się termin na dzień 12. sierpnia 1861 r. o godzinie 10tej zrana.

Gdy zaś miejsce pobytu zapozwanych nie jest wiadome, przeto c. k. sąd obwodowy w Złoczowie do ich obrony p. adw. dr. Mijakowskiego z zastępstwem p. adw. dr. Rechena na ich koszt i niebezpieczeństwo za kuratora ustanowił, z którym wniesiona sprawa według ustawy sądowej dla Galicyi przepisanej załatwiona zostanie.

Upominają się przeto niniejszym edyktem zapozwani, ażeby się albo sami w czasie walezytym stawili, albo potrzebne środki obrony ustanowionemu zastępcy złożyli, lub sobie innego obrońcę

obrali i takowego temu sądowi oznajmili, inaczej zle skutki swojej opieszałości przepisac będą musieli.

Z rady c. k. sadu obwodowego.

Złoczów, dnia 29. maja 1861.

(1129)

Kundmachung.

(2)

Nro. 19007. Der Tabak-Unterverlag in Lubaczów, dem auch der Kleinverschleiß der Stempelmarken obliegt, ist im Konkurrenzwege durch Ueberreichung schriftlicher Offerte zu besetzen.

Dieser Unterverlag faßt das Tabakmaterial und die Stempelmarken bei dem 9³/₄ Meilen entfernten Bezirksmagazine Zółkiew.

Im Verwaltungsjahre 1860 betrug der Materialverkehr 571 Zentner Tabak, im Gelde zusammen 36000 fl.

Zur Tabakmaterialfassung sind außer mehreren Kleintraffikanten auch zwei Großtraffikanten zugewiesen, welchen letzteren die Provision mit je drei Prozent zu erfolgen ist. Bei einer Dotazion von 5% vom Tabak und 1¹/₂% vom Stempelverschleiß beträgt der Bruttogewinn 2516 fl.

Die Offerten mit dem Badium von 250 fl. sind längstens bis 23. Juli 1861 bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Zółkiew zu überreichen.

Die näheren Bedingungen und der Erträgnißausweis kann bei der gedachten Finanz-Bezirks-Direktion und auch bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion eingesehen werden.

Lemberg, den 17. Juni 1861.

Ogłoszenie.

Nr. 19007. Podferlag tytoniu i tabaki w Lubaczowie, do którego należy także drobiazgowa sprzedaż marków stepowych, jest w drodze konkurencyi przez podanie pisemnych ofert do obsadzenia.

Ten podferlag pobiera materyał tytoniu i marki stepowe w odległym o 9³/₄ mili magazynie powiatowym w Zółkwi.

W roku administracyjnym 1860 wynosił obrót materyału 571 cetnarów tytoniu, w pieniądzech razem 36000 zł.

Do pobierania materyału tytoniowego jest oprócz kilku trafikantów drobiazgowych także dwóch trafikantów en gros przydzielonych, którymto ostatnim prowizya po 3% ma być płacona.

Przy dotacyi w kwocie 5% od tytoniu i 1¹/₂% od sprzedaży stepów, wynosi zysk 2516 zł

Oferty zaopatrzone w wadyum w sumie 250 zł. należy najpóźniej do 23. lipca 1861 podać do c. k. skarbowej dyrekeyi powiatowej w Zółkwi.

Blizsze warunki i wykaz przychodów mogą być przejrane w wspomnianej skarbowej dyrekeyi powiatowsj i także w tej c. k. skarbowej dyrekeyi krajowej.

Lwów, dnia 17. czerwca 1861.

(1131)

Ankündigung.

(2)

Nro. 40757. Wegen des Ausbruches der Minderpest in Szypowce, Czortkower Kreises, findet die k. k. galiz. Statthaltere die Abhaltung der Hornviehmärkte in Ulaszkowce einzustellen.

Was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Lemberg, den 22. Juni 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 40757. Dla wybuchnięcia zarazy bydła rogatego w Szypowcach, w obwodzie Czortkowskim, postanowiło c. k. galicyjskie Namiestnictwo zawiesić targi na bydło rogate w Ulaszkowcach.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Lwów, dnia 22. czerwca 1861.

(1116)

Ogłoszenie.

(3)

Nro. 24995. C. k. sąd krajowy jako wekslowy i handlowy niniejszym ogłasza, jak następuje:

Na podstawie wekslu we Lwowie 22. lutego 1859 na 262 zł. 50 c. w. a. wydanego i protestu wekslowego z dnia 23. lutego 1860 do l. 67 nakazuje się pp. Józefowi Bierzeckiemu i Antoniemu Weber, ażeby akceptowaną sumę wekslową 262 zł. 50 c. w. a. z procentem 6% od 22. lutego 1860 rachować się mającym i kosztami prawnymi oprócz nalezytości od nakazu płatniczego w kwocie 6zł. 68 c. w. a. p. Michałowi Dymet w trzech dniach pod wekslową egzekucyą zapłacili niepodzielnie, lub swe zarzuty wnieśli, sumę wekslową zaś zabezpieczyli.

O czem się pp. Józef Bierzecki i Antoni Weber z miejsca pobytu niewiadomi, przez naznaczonego tymże kuratora w osobie p. adw. Blumenfelda z substytucyą p. adw. Kolischera i przez edykta uwiadamiają.

Lwów, dnia 13. czerwca 1861.

Anzeige-Blatt.**Doniesienia prywatne.**

Zakład opieki N. Panny, trudniący się szyciem bielizny i haftami, zostający dotąd na placu katedralnym w domu Drexlera pod „złotym lwem“ na 2. piętrze, przenosi mieszkanie swoje z dniem 1. lipca b. r. **na ulicę szeroka pod nr. 7,** pierwsze drzwi na prawo, na dole. (1112-2)

Ponieważ podpisani jako jedynepełnomocnika w swych interesach w ogóle postanowili J. W. P. Justyna hr. Łosia, więc pełniąc potencję W. Teresie z Burkowskich Sokołowskiej nadaną niniejszem odwołują, i to dla uniknięcia wszelkich ztąd wyniknąć mogących zawikłań, na przestrożę wszystkim publicznie ogłaszają.

Z hr. Łoś Zuzanna Sokołowska,

(1132-1)

Juliusz Sokołowski.